



Brüssel Report

Nr. 6

aus der Plenarwoche: 13.02.-17.02.2012

I. Unterwegs mit Elmar Brok - Schlaglichter seiner politischen Arbeit

Reisegruppe des CDU-Kreisverbandes Gütersloh zu Besuch im Europäischen Parlament in Brüssel. Höhepunkt des Besuches am 1. Februar war für die rund 50 Mitglieder die Teilnahme an der Plenardebatte in Brüssel über die

„Der Leitgedanke hinter dem Fiskalvertrag ist die aktuelle Krise zu lösen und zukünftigen Krisen vorzubeugen“

Elmar Brok

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates zum Fiskalvertrag. Unter der Leitung von Elmar Brok verabschiedete das Parlament eine Entschließung, in der es eine schnelle Überführung des Vertrages in den Besitzstand der EU forderte. Brok empfing die Gruppe zuvor persönlich, um die politisch engagierten CDU-Mitglieder neben allgemeinen Informationen über seine Arbeit auch auf die

Plenardebatte vorzubereiten. Angesprochen wurden auch lokale Themen, wie der Bau der A33 und der umstrittene Nationalpark Teutoburger Wald. Abschließend motivierte Brok die CDU-Mitglieder bei einem gemeinsamen Abendessen, das Verständnis für Sinn und Nutzen der EU in ihrer Heimat zu stärken.

Buchvorstellung von Frederick Kempe im Europäischen Parlament. Der Präsident des Atlantic Council, Frederick Kempe, stellte auf Einladung von Elmar Brok sein neues Buch „Berlin 1961 - Kennedy, Chruschtschow und der gefährlichste Ort der Welt“ vor. Kempe erzählt die Geschichte von Berlin im Jahre 1961, laut Chruschtschow der „gefährlichste Ort der Welt“ zu dieser Zeit. Brok machte in seiner Einleitung deutlich, dass das Buch ein Meilenstein in den Deutsch-Amerikanischen Beziehungen sei. Kempe habe mit diesem Buch einmal mehr seine Deutsch-Europäisch-Atlantische Seele gezeigt.

Grünkohlessen der CDU Schildesche zum Thema: Hat Europa Kraft für die Zukunft?

Diese Frage beantwortete Elmar Brok klar: Ja! Dafür müssen die beschlossenen Maßnahmen zu einer besseren Koordinierung der Haushalts- und Finanzpolitiken, die Verschärfung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes sowie der Fiskalvertrag konsequent durchgesetzt werden. Mutige Politik und die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger seien jetzt notwendig, um Europa die Kraft zu geben, weiterhin für Wohlstand, Frieden und Stabilität zu sorgen.

„Nur gemeinsam mit und über die EU sind wir stark und können weiter unsere Interessen durchsetzen“

Elmar Brok

Elmar Brok redet bei der Konferenz der Präsidenten der Amerikanisch-Jüdischen Organisationen. Zur Feier der Gründung eines „Jüdisch-Europäischen Parlaments“ kamen in Brüssel die Präsidenten der größten Amerikanisch-Jüdischen



Organisationen zusammen. Elmar Brok war als Hauptredner geladen und verdeutlichte, dass mit der Gründung des Parlaments das Motto der EU - „in Vielfalt geeint“ - gelebt werde. Die jüdische Religion und Kultur sei ein wichtiges Element in der Entstehung des heutigen Europas gewesen. So seien Europäische Werte sowohl im Christentum als auch im Judentum verankert. Brok sprach sich für das Existenzrecht des Staates Israel aus, auch müsse eine iranische Atombombe aus vielerlei Gründen verhindert werden.

II. Das Wichtigste aus der Plenarwoche in Straßburg 13.02. - 17.02.

Gemeinsame Erklärung zur Ukraine von Elmar Brok und Kommissar Stefan Füle.

Nach einem gemeinsamen Treffen in Straßburg appellierten Brok und Füle an die Ukraine, sicherzustellen, dass die durch das Assoziierungsabkommen gegebenen Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden. Zudem müssten die politischen Konditionen für ein problemloses Unterzeichnen des Abkommens gegeben sein. Allerdings würden die aktuellen politischen Ereignisse erhebliche Zweifel an dem Willen der Ukrainischen Regierung aufkommen lassen, die in dem Abkommen definierten gemeinsamen Werte, zu respektieren.

„Grundvoraussetzung für eine engere Anbindung der Ukraine an die EU ist die Achtung europäischer Werte, wie Menschenrechte, Meinungsfreiheit, und Rechtstaatlichkeit“
Elmar Brok

Elmar Brok im Gespräch mit ehemaligen Schachweltmeister Garry Kasparov über Lage in Russland. Brok betonte bei dem Treffen, dass Kasparov als Teil einer starken Freiheitsbewegung wichtige Arbeit für die demokratische Entwicklung des Landes leiste. Sein Einsatz sei unverzichtbar. Am Donnerstag verabschiedete das EP eine Entschließung zu der bevorstehenden Präsidentschaftswahl in Russland, in der es Wahlen ohne Fälschung und ein Wahlsystem ohne Benachteiligungen für die Opposition forderte. Brok erinnerte bei dieser Gelegenheit daran, dass das EP die friedlichen Demonstrationen in Russland begrüßt und an die Regierung appelliert, keine Gewalt einzusetzen.

Treffen mit italienischen Ministerpräsidenten Monti in Straßburg. Im Rahmen dieses Gespräches stimmten Brok und Monti überein, dass nach den weitreichenden Regelungen für eine straffe Fiskaldisziplin nun verstärkt der Fokus auf Strukturveränderungen im Sinne von mehr Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum gelegt werden müsse. Dieser Aspekt gehöre auch zu der Lösung der Krise und würde den Menschen neue Hoffnung geben.

„Die Anhänger des Regimes müssen merken, dass sie mit Assad keine Zukunft mehr haben“
Elmar Brok

Das Europäische Parlament fordert Ende der Gewalt in Syrien. In einer am Donnerstag verabschiedeten Entschließung fordert das EP ein Ende der Gewalt in Syrien und den Rücktritt von Präsident Bashar al-Assad. Mitautor Elmar Brok



stellte klar, dass das Assad Regime weiter isoliert werden müsse. Dabei sei es äußerst wichtig, dass die Europäische Union eng sowohl mit der Arabischen Liga, als auch mit der Türkei zusammenarbeite. Außerdem forderte das EP Russland auf, seine Waffenlieferungen an Syrien umgehend einzustellen und richtete an die Mitgliedsstaaten den Appell, die diplomatischen Beziehungen zu Syrien einfrieren zu lassen.

III. Weitere Meldungen aus der EU

Nur ein Viertel der Europäer kennt die europäische Notrufnummer. Eine neue Eurobarometer Umfrage zeigt, dass nur 26% der europäischen Bürger die einheitliche, europäische Notrufnummer kennen. Über die [Rufnummer 112](#) lassen sich die Notfalldienste in den EU-Ländern sowohl aus dem Festnetz als auch vom Mobiltelefon aus kostenlos erreichen. Bereits seit 2008 ist die 112 in allen Mitgliedsstaaten verbindlich aktiv. Große europäische Reise- und Verkehrsunternehmen sollen nun ihre Kunden über die Notrufnummer 112 informieren. Von den deutschen Unternehmen haben ADAC und Air Berlin ihre Unterstützung zugesagt.

Europäisches Parlament stimmt Vereinheitlichung der Kontonummern zu. Damit wird ab Februar 2014 das bargeldlose Bezahlen innerhalb der EU vereinheitlicht und das Durcheinander der unterschiedlichen nationalen Kontonummern sowie Bankleitzahlen abgeschafft. Die EU-weite Einführung der IBAN bringt für deutsche Bankkunden kaum Neuerungen, sondern macht das Bezahlen einfacher und billiger. Die IBAN setzt sich aus der alten Kontonummer und Bankleitzahl zusammen, die durch die Kennung "DE" für Deutschland sowie eine zweistellige Prüfnummer ergänzt wird. Eine lange, neue Kontonummer muss nicht gelernt werden. Gerade deutsche Banken haben sich für diese Lösung eingesetzt.

EU und USA beschließen Partnerschaft bei Bio-Produkten. EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos und die stellvertretende US-Landwirtschaftsministerin Kathleen Merrigan vereinbarten eine gemeinsame Linie in der Zertifizierung ökologischer Produkte. Sie unterzeichneten eine entsprechende Erklärung mit der beide Seiten die jeweiligen Standards in der Bio-Branche als gleichwertig anerkennen. In der EU und USA als ökologisch zertifizierte Produkte dürfen ab Juni 2012 nun in beiden Gebieten verkauft werden. Der Handel mit Bio-Produkten wächst jährlich und wird mittlerweile auf über 43 Milliarden Euro geschätzt. Die Partnerschaft soll insbesondere den Warenaustausch für kleine und mittelgroße Erzeuger erleichtern und bestehende Hindernisse aus dem Weg räumen.

CDU - Europabüro
Turnerstr. 5-9
D – 33602 Bielefeld
Tel.: 0049.521.520 87 23
Fax: 0049.521.520 87 24
www.elmarbrok.de

Europäisches Parlament
Rue Wiertz – ASP 15E 205
B – 1047 Brüssel
Tel.: 0032.2.284 5323
Fax: 0032.2.284 9323
elmar.brok@europarl.europa.eu